

Zeitschrift:	Curaviva : Fachzeitschrift
Herausgeber:	Curaviva - Verband Heime und Institutionen Schweiz
Band:	74 (2003)
Heft:	11
Artikel:	In der "Fläckematte" in Rothenburg wird den Bewohnern so viel Freiheit wie möglich gewährt : "Wir stellen Wohlfühlen über das Sicherheitsdenken"
Autor:	Hansen, Robert
DOI:	https://doi.org/10.5169/seals-804807

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 22.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

In der «Fläckematte» in Rothenburg wird den Bewohnern so viel Freiheit wie möglich gewährt

«Wir stellen Wohlfühlen über das Sicherheitsdenken»

Eine Grenze zwischen Alters- und Pflegebereich ist in der «Fläckematte» nicht sichtbar. Die Bewohnerinnen und Bewohner können sich ihr Leben selber gestalten – mit Hilfe eines rücksichtsvollen Umfeldes, auch von der Dorfbevölkerung Rothenburgs.

Aus der offenen Türe dringen fröhliche Stimmen. Eine Frau häkelt, ihre Nachbarin zeichnet Blumen. «Am Morgen organisieren wir Aktivitäten, die gut besucht werden», sagt Heimleiter Noldi Hess. Das Angebot ist gross: Singen, Turnen, Lesungen, Geburtstagsfeiern, eine Messe wird regelmässig abgehalten, Dorfvereine führen etwas auf – ohne Verpflichtung für die Bewohner, daran teilnehmen zu müssen. Ein Mann zieht sorgfältig den Pinsel, eine Frau drückt einen Stempel auf den Stoff und lässt ein Farbmuster entstehen. Gemeinsam arbeitet ein Dutzend Fläckematte-Bewohnerinnen für den Weihnachtsbazar. Freude erfüllt den Raum.

Die Menschen können sich aber auch in ihre Räume zurückziehen. «Das Personal achtet die Privatsphäre, ist aufmerksam und klopft an. Die Bewohner können Zeichen an der Tür anbringen, dass sie nicht gestört werden wollen, ausschlafen möchten oder nun gereinigt werden kann. Das funktioniert sehr gut», erklärt Noldi Hess.

Klare Philosophie

«Wir sind ein Mischbetrieb», sagt Noldi Hess. «Hier ist kein Unterschied



Kunsthandwerk für den Weihnachtsbazar.

zwischen einem Alters- und einem Pflegeheim sichtbar, alle können das ganze Haus benützen, egal, wie pflegebedürftig jemand ist. Wir geben den Menschen so viel Freiheit wie möglich.» So werden die Bewohner nicht dran gehindert, das Areal zu verlassen. «Jemand darf sich auch im Dorf verirren können. Wohlfühlen steht über dem Sicherheitsdenken. Wir wollen nicht, dass jemand risikolos lebt und dabei nicht mehr lebt.» Diese Philosophie bedingt aber auch die Hilfe der Bevölkerung – was offensichtlich funktioniert. Das Alters- und Pflegeheim ist gut im Dorf integriert. «Die Leute werden von der Dorfbevölkerung zurückgebracht. Das sind sehr schöne Erlebnisse. Doch wir müssen täglich lernen. Es gibt noch keine Erfahrungen in Handbüchern», erzählt Noldi Hess.

«Hier stehen bewusst nicht die Bewohner im Zentrum. Auch die Jugend und die Zukunft sind wichtig. In den Bereichen Küche, Hauswirtschaft und

Pflege bilden wir aus», sagt Noldi Hess. Die 30 Vollstellen in der «Fläckematte» teilen sich 66 Angestellte. Die Bewohner haben unter dem Personal Bezugspersonen – eine Einrichtung, die seit fünf Jahren sehr geschätzt wird. «Das ermöglicht eine engere Beziehung zwischen den Menschen. Hier besteht nicht der Anspruch, ständig zu lächeln, sondern sich gegenseitig zu respektieren.»

Wichtige Besuche

Eine Frau grüßt herzlich. «Die Leute sagen spontan, was sie denken. Wir möchten, dass die Menschen ihre Gefühle offen zeigen und wir sind auch für Kritik offen», sagt Noldi Hess. Im Nebenraum klappern die Teller, Mittagszeit. Für das Wohlbefinden der Menschen sind aber nicht ausschliesslich das Personal und die Struktur verantwortlich: «Viele haben am Nachmittag Besuch. Die Angehörigen spielen eine ganz wichtige Rolle, denn unser Anteilnehmen ist nur begrenzt möglich. Wir können mit unseren Bewohnern nicht verwandt werden.»

Text und Foto: Robert Hansen

Steckbrief:

Die «Fläckematte» wurde nach Investitionen von 13 Millionen Franken im September 1990 eröffnet und gehört der Gemeinde Rothenburg. Die 48 Plätze sind durchschnittlich von über drei Vierteln Frauen belegt.

(roh)